Update der Periodica-Datenbank

Eine neue Datenlieferung für Periodica wurde in unsere Datenbank eingespeist und steht nun zur Verfügung. Dazugekommen sind 18.958 Sterbefälle, womit unsere Periodica-Datenbank auf 121.990 Sterbefälle angewachsen ist. Abfragbar sind nicht nur die Namen der Verstorbenen, sondern zusätzlich auch Namen von Angehörigen, wenn diese angegeben wurden. Inklusive dieser Angehörigen enthält unsere Datenbank damit aktuell 133.205 Personen. Die Erfassungen sind Vollerfassungen. Es wurden alle Angaben, die in der jeweiligen Zeitung zu den Verstorbenen angegeben sind, aufgenommen.

Zu folgenden Städten und Zeitungen gibt es Neuerungen:
Klagenfurt: „Klagenfurter Zeitung", 1853,
Linz: „Tagespost", Mai bis Dezember 1875, 1876–1881, 1883–1885, Januar bis April 1886,
Linz: „Volksblatt", Dezember 1875,
Neulengbach: „Wienerwaldbote", 1905, 1907–1908, 1910–1912,
Prag: „Prager Tagblatt", September und Oktober 1881, Januar 1883,
Prag: „Neu verbessertes Prager Real Conversation Intelligenzblatt", 1778,
Steyr: „Steyrer Zeitung", April bis Dezember 1876,
Troppau: „Krs. Königl. Schlesische Troppauer-Zeitung", 1847/1848 komplett,
Znaim: „Znaimer Wochen-Blatt", 1860–1861.

Neben der „Wiener Zeitung" ist nun auch die „Kais. Königl. Schlesische Troppauer-Zeitung" für Troppau vollständig erfasst (nach den bei ANNO derzeit veröffentlichten Exemplaren).

Die Abfrage finden Sie unter http://www.familia-austria.at/projekte/periodica/periodica_abfrage.php.

Unsere Informationsseite ist aktualisiert: http://www.familia-austria.at/index.php/manibus-unitis/periodica/erfasste-zeitbereiche. Dort sind alle Zeitungen und Zeitbereiche angegeben, die derzeit in unserer Datenbank abfragbar sind. Ganz herzlich sei allen Mitarbeitern gedankt, die so fleißig Daten erfasst und uns zur Verfügung gestellt haben.

Das „Stöbern" in den alten Zeitungen bringt uns die Geschichte und die tatsächlichen Verhältnisse der damaligen Zeit sehr nah. Zusätzlich gibt es den einen oder anderen Artikel, der Sie sicher zum Schmunzeln bringen wird. Und: „Zeitungsenten" oder übertriebene Reportagen gab es auch damals schon.

Nähere Informationen sind unter http://www.familia-austria.at/index.php/manibus-unitis/periodica abfragbar.

Claudia Weck, Familia Austria (periodica@familia-austria.at)